

## PRESSEMITTEILUNG

### eFuel Alliance x ADAC

## ADAC ist das neueste Mitglied der eFuel Alliance

Berlin, 27. 10.2021 - Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. (ADAC) ist das neueste Mitglied in der eFuel Alliance, dem Zusammenschluss der führenden europäischen eFuels-Produzenten und Befürworter. Mit dem ADAC tritt erstmals eine Verbraucherorganisation der eFuel Alliance bei. Damit soll deutlich gemacht werden, dass die eFuel Alliance nicht nur eine Interessenvertretung von über 150 Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette von eFuels ist, sondern auch jeden einzelnen Verbraucher, denn diese sind am Ende von der Transformation hin zu klimafreundlicher Energieversorgung und damit auch klimafreundlicher Mobilität am meisten betroffen.

„Wir freuen uns sehr, dass der ADAC zu uns gestoßen ist! Mit über 21 Millionen Mitgliedern ist er unverändert eine der größten Organisationen überhaupt in der EU.“, sagte Dr. Monika Griefahn, Sprecherin der eFuel Alliance in der heutigen Pressekonferenz. „Ich bin zutiefst überzeugt davon, dass der Weg in die klimaneutrale Welt nur gelingen kann, wenn wir alle Teile der Wirtschaft und der Gesellschaft mitnehmen.“

ADAC und eFuel Alliance ist klar, dass es zur Erreichung von klimaneutraler individueller Mobilität zu möglichst vernünftigen Kosten und Preisen alle verfügbaren Technologien und Lösungen braucht. Elektromobilität ist dabei ein zentraler Baustein, aber nicht die einzige Lösung, denn oft sind batteriegetriebene Fahrzeuge für Langstrecken oder schwere Lasten nur unzureichend geeignet. Gerade in Gebieten mit geringerer Kaufkraft oder zu wenig Infrastruktur werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren weiterhin eine große Rolle spielen. Alternative Kraftstoffe wie eFuels bieten den großen Vorteil, dass sie eine existierende Infrastruktur nutzen und den gängigen Kraftstoffen beigemischt werden können. Dadurch können auch zu große Preissprünge am Anfang vermieden werden, da geringere Mengen einen geringeren Einfluss auf Tankstellenpreise haben. Langfristig können über Skaleneffekte Preisanstiege vermieden werden, wenn eFuels in Masse an geeigneten Standorten z.B. im globalen Sonnen- und Windgürtel hergestellt und importiert werden. So ist klimaneutrale Mobilität möglich, ohne dass ein Großteil der Bevölkerung auf individuelle Mobilität verzichten muss.

ADAC Technikpräsident Karsten Schulze sieht eine der größten Herausforderungen darin, Klimaschutzziele zu erreichen, ohne die Bevölkerung zu überfordern oder Mobilität unverhältnismäßig einzuschränken.

„Klimafreundliche Mobilität ist ein Kernanliegen des ADAC, das auch in der Satzung des Vereins festgehalten ist“, sagt Schulze. Der ADAC Technikpräsident weiter: „Um Klimaschutzziele im Verkehr zu erreichen, wird es jenseits des Hochlaufs der Elektromobilität entscheidend sein, dass auch der Pkw-Bestand einen Beitrag leisten kann. 2030 werden noch mindestens 30 Millionen Pkw-Bestandsfahrzeuge mit Diesel- oder Ottomotor in Deutschland unterwegs sein, die ohne eFuels nicht CO2-reduziert genutzt und perspektivisch klimaneutral betrieben werden können. Weltweit sind es 1,4 Milliarden Fahrzeuge. Die Mitgliedschaft des ADAC in der eFuel Alliance ergibt sich für den ADAC aus dieser Positionierung.“

eFuels werden in vielen Bereichen gebraucht werden. Daher ist der industrialisierte Hochlauf an dafür besonders geeigneten Orten so wichtig. Es ist daher richtig, dass die Verhandler, die in Berlin den Verkehrsbereich – auch den Straßenverkehr – explizit in den Sondierungsgesprächen eingeschlossen haben. „Wir erwarten von den Koalitionären eine klare Lösung wie Neufahrzeuge, die nachweislich mit eFuels versorgt sind, auch zukünftig zugelassen werden können“, so Monika Griefahn.

Weiterführende Informationen zur eFuel Alliance auf: <https://www.efuel-alliance.eu/de>

Der eFuel Alliance mit Niederlassungen in Berlin und Brüssel gehören derzeit bereits **über 150** Unternehmen, Institutionen, Verbände sowie Einzelpersonen entlang der gesamten eFuels-Wertschöpfungskette an.

**>>> KONTAKT <<<**

eFuel Alliance e.V.

Presseteam: Anja Baer, Claudia Bender

T +49 30 9700 5030

E [presse@efuel-alliance.eu](mailto:presse@efuel-alliance.eu)